

Mitteilungen der Bauhaus-Universität Weimar

AKADEMISCHE ORDUNGEN

<input checked="" type="checkbox"/> Der Rektor <input type="checkbox"/> Der Kanzler	Prüfungsordnung für den Studiengang MediaArchitecture mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.)		Ausgabe 19/2012
	erarb. Dez./Einheit Fak. A	Telefon 3113	Datum 16. Aug. 2012

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. Dezember 2011 (GVBl. S. 531), erlässt die Bauhaus-Universität Weimar folgende Prüfungsordnung für den Studiengang MediaArchitecture mit dem Abschluss Master of Science. Der Rat der Fakultät Architektur hat am 11.05.2011 die Prüfungsordnung beschlossen.

Der Rektor der Bauhaus-Universität Weimar hat mit Erlass vom 6. Juli 2012 die Ordnung genehmigt

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Zweck der Prüfung
§ 2	Regelstudienzeit, Studienaufbau
§ 3	Prüfungsaufbau
§ 4	Fristen
§ 5	Arten der Prüfungsleistungen
§ 6	Mündliche Prüfungsleistungen
§ 7	Schriftliche Prüfungsleistungen
§ 8	Studienbegleitende schriftliche und entwurfspraktische Arbeiten
§ 9	Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten
§ 10	Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
§ 11	Bestehen und Nichtbestehen
§ 12	Wiederholung
§ 13	Anerkennung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen
§ 14	Prüfungsausschuss
§ 15	Prüfer
§ 16	Zuständigkeit
§ 17	Zweck und Durchführung der Modulprüfungen
§ 18	Art und Umfang der Modulprüfungen
§ 19	Zweck und Durchführung der Abschlussprüfung
§ 20	Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussarbeit/Thesis
§ 21	Ausgabe und Bearbeitungszeit der Abschlussarbeit/Thesis
§ 22	Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit/Thesis
§ 23	Bildung der Gesamtnote und Zeugnis
§ 24	Urkunde
§ 25	Ungültigkeit der Modulprüfungen und der Abschlussprüfung
§ 26	Einsicht in die Prüfungsakten
§ 27	Studienprogramm „International MediaArchitecture Master Studies“ (IMAMS)
§ 28	Gleichstellungsklausel
§ 29	Rechtsmittel
§ 30	Inkrafttreten

Anlage 1: Studienablaufplan

Anlage 2: Leistungskatalog

Anlage 3: Studienprogramm „International MediaArchitecture Master Studies“ (IMAMS)

§ 1 - Zweck der Prüfung

Die Abschlussprüfung bildet einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Durch die Prüfung soll festgestellt werden, ob der Kandidat die für eine postgraduale Qualifizierung erforderlichen Fachkenntnisse erworben hat und die Fähigkeit besitzt, nach wissenschaftlichen und/oder künstlerisch-gestalterischen Methoden selbstständig in einem interdisziplinären Berufsfeld zu arbeiten.

§ 2 - Regelstudienzeit, Studienaufbau

(1) Die Regelstudienzeit für den Studiengang MediaArchitecture beträgt vier Fachsemester. Die Studien- und die Prüfungsordnung stellen sicher, dass Studium und Prüfungen, einschließlich Abschlussarbeit/Thesis, innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden können.

(2) Das für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderliche Stundenvolumen beträgt 120 Leistungspunkte (LP).

(3) Das Studium gliedert sich innerhalb der ersten drei Semester in Projekt-Module, Wahlpflicht- und Wahlmodule. Das letzte (4.) Fachsemester dient der Anfertigung der Abschlussarbeit und deren Präsentation.

§ 3 - Prüfungsaufbau

(1) Die Abschlussprüfung besteht aus studienbegleitenden Modulprüfungen, der Abschlussarbeit/Thesis und deren Präsentation.

(2) Modulprüfungen setzen sich aus den Prüfungsleistungen in einem Prüfungsfach oder in einem fachübergreifenden Prüfungsgebiet zusammen; sie können auch aus nur einer Prüfungsleistung bestehen.

(3) Die studienbegleitenden Modulprüfungen müssen vor der Abschlussarbeit/Thesis erfolgreich bestanden sein.

(4) 3 Projekt-Module werden jeweils mit einer Modulprüfung abgeschlossen (im Regelfall pro Semester 1 Projekt-Modul). Von diesen 3 Projekt-Modulen kann maximal 1 Projekt-Modul an einer anderen Universität bearbeitet werden. Anstelle des zweiten oder dritten Projekt-Moduls kann ein Praktikum zur Anerkennung kommen, wenn die dort bearbeiteten Projekte und erbrachten Ergebnisse äquivalent zu den im Leistungskatalog geforderten Studien- und Prüfungsleistungen sind. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

(5) Des Weiteren sind mindestens 4 Modulprüfungen aus dem wahlobligatorischen Spektrum des Studiengangs gemäß Leistungskatalog (siehe Anlage 2) abzulegen.

(6) Bei den ausgewiesenen Prüfungen legt der Lehrende in Absprache mit dem Prüfungsausschuss zu Beginn seiner Lehrveranstaltung die Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung in seinem Modul aktenkundig fest. Zulassungsvoraussetzung kann das Erbringen einer Studienleistung in Form von Übungsbelegen, entwurfspraktischen Arbeiten, theoretischen Arbeiten u.a. sein. Die Studierenden werden von der Festlegung rechtzeitig informiert.

§ 4 - Fristen

(1) Die Modulprüfungen müssen in der Regel nach Abschluss jedes Semesters abgelegt werden. Damit wird gewährleistet, dass die Abschlussprüfung/Thesis grundsätzlich mit dem 4. Fachsemester abgeschlossen sein kann.

(2) Werden die studienbegleitenden Modulprüfungen nicht bis zum Ablauf des 5. Fachsemesters vollständig abgelegt, so gelten sie als „endgültig nicht bestanden“, es sei denn, der Kandidat hat das Versäumnis nicht zu vertreten.

(3) Der Prüfungsausschuss hat sicherzustellen, dass die Prüfungen in den in der Prüfungsordnung festgesetzten Zeiträumen abgelegt werden können. Zu diesem Zweck soll der Kandidat rechtzeitig sowohl über Art und Zahl der zu erbringenden Leistungsnachweise und der zu absolvierenden Prüfungen als auch über die Termine, zu denen sie zu erbringen sind, und ebenso über den Aus- und Abgabetermin der Abschluss-

arbeit/Thesis informiert werden. Für die Durchführung von Prüfungen wird spätestens zu Beginn des jeweiligen Semesters ein Prüfungszeitraum festgesetzt. Prüfungen, die außerhalb dieses Zeitraumes stattfinden sollen, bedürfen der Zustimmung durch den Prüfungsausschuss

(4) Zu den Prüfungen besteht Anmeldepflicht. Die Anmeldung zur jeweiligen Prüfung erfolgt gleichzeitig mit der Einschreibung für die Lehrveranstaltung. Ein Rücktritt von der Einschreibung ist in der Regel bis zwei Wochen nach Semesterbeginn möglich. Der Prüfungsausschuss hat das Recht, hiervon abweichende Festlegungen zu treffen.

§ 5 - Arten der Prüfungsleistungen

(1) Die Prüfungsleistungen bestehen aus

1. mündlichen Prüfungsleistungen (§ 6),
2. schriftlichen Prüfungsleistungen (§ 7) und
3. studienbegleitenden schriftlichen und entwurfspraktischen Arbeiten (§ 8).

(2) Macht der Kandidat insbesondere durch ein ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so wird dem Kandidaten gestattet, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes vom Prüfungsausschuss verlangt werden. Entsprechendes gilt für die Studienleistungen.

§ 6 - Mündliche Prüfungsleistungen

(1) In den mündlichen Prüfungsleistungen soll der Kandidat nachweisen, dass er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Ferner soll festgestellt werden, ob der Kandidat über vertiefte Fachkenntnisse verfügt.

(2) Mündliche Prüfungsleistungen werden in der Regel vor mindestens zwei Prüfern (§ 15) als Gruppenprüfung oder als Einzelprüfung abgelegt.

(3) Die Dauer der mündlichen Prüfungsleistungen je Kandidat soll in der Regel mindestens 15 Minuten, aber höchstens 45 Minuten betragen.

(4) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfungsleistungen sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis ist dem Kandidaten jeweils im Anschluss an die mündlichen Prüfungsleistungen bekannt zu geben. Dem Kandidaten ist auf seinen Antrag hin Einsicht in das ihn betreffende Protokoll zu gewähren.

(5) Studierende, die sich zu einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sollen nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörer zugelassen werden, es sei denn, der Kandidat widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Kandidaten.

§ 7 - Schriftliche Prüfungsleistungen

(1) In den schriftlichen Prüfungsleistungen soll der Kandidat nachweisen, dass er in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden seines Faches ein Problem erkennen und Wege zu seiner Lösung finden kann. Der Prüfer kann dem Kandidaten Themen zur Auswahl stellen.

(2) Schriftliche Prüfungsleistungen deren Bestehen Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums ist, sind in der Regel von zwei Prüfern zu bewerten. Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten. Die Bewertung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen.

(3) Die Dauer der schriftlichen Prüfungsleistungen beträgt in der Regel drei Stunden.

§ 8 - Studienbegleitende schriftliche und entwurfspraktische Arbeiten

(1) In studienbegleitenden schriftlichen und entwurfspraktischen Arbeiten soll der Kandidat nachweisen, dass er in der Lage ist, ein Problem mit adäquaten Methoden interdisziplinär und selbstständig zu bearbeiten. Hierzu gehören insbesondere Projektarbeiten.

(2) Die studienbegleitenden schriftlichen und entwurfspraktischen Arbeiten sind grundsätzlich wie schriftliche Prüfungsleistungen zu werten.

(3) Die Bauhaus-Universität Weimar erhält das Recht, die studienbegleitenden Arbeiten in Teilen oder vollständig für eigene Zwecke der Lehre und Forschung unter Nennung des Verfassers zu verwenden und zu veröffentlichen. Die urheberrechtlichen Ansprüche des Verfassers bleiben im Übrigen unberührt.

§ 9 - Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Note

(1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel gerade noch den Anforderungen genügt;
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Die Bewertung von einzelnen Prüfungsleistungen erfolgt in Zehntelabstufungen.

(2) Prüfungsleistungen können mit Note oder Testat abgeschlossen werden. Ein Testat wird verwehrt, wenn die zu erbringende Leistung den gestellten Anforderungen qualitativ und quantitativ nicht entspricht. Projekt-Module und Wahlpflichtmodule werden mit Note bewertet. Wahlmodule können mit Testat oder Note abgeschlossen werden. Der Studierende hat bei Einschreibung zur Lehrveranstaltung (§4 Abs. 4) anzugeben, ob die Leistung mit Note oder Testat bewertet werden soll, sofern der Prüfer beide Möglichkeiten zulässt.

(3) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen (Teilprüfungsleistungen), errechnet sich die Note aus dem über die Leistungspunkte gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Bewertung der Abschlussarbeit/Thesis bleibt davon unberührt siehe § 22 Abs. 6. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Die Modulnote lautet:

bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5	=	sehr gut
bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5	=	gut
bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5	=	befriedigend
bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0	=	ausreichend
bei einem Durchschnitt über 4,0	=	nicht ausreichend

(4) Für die Bildung der Gesamtnote gilt § 23 Absatz 1 entsprechend.

(5) Die deutschen Noten werden durch eine ECTS-Note nach folgendem Schema ergänzt:

ECTS-Note	Anteil der erfolgreichen Studierenden, die diese Note in der Regel erhalten
A	die besten 10 %
B	die nächsten 25 %
C	die nächsten 30 %
D	die nächsten 25 %
E	die nächsten 10 %
F	-

§ 10 - Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet, wenn der Kandidat einen für ihn bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er von einer Prüfung, die er angetreten hat, ohne triftigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche oder entwurfspraktische Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Die Prüfungsverpflichtung entsteht mit der Einschreibung zur Lehrveranstaltung gemäß § 8 Abs. 1 der Studienordnung und gemäß § 4 Abs. (4) dieser Prüfungsordnung. Im Falle des Nichtbestehens besteht die Pflicht der Wiederholung zum erstmöglichen Wiederholungstermin.

(3) Auf Antrag an den Prüfungsausschuss besteht insgesamt einmalig die Möglichkeit, ein nichtbestandenes Projekt-Modul an einer anderen Professur zu wiederholen oder eine nichtbestandene Leistung im Wahlpflichtbereich gegen eine andere desselben Moduls zu tauschen. Die in diesem Modul nicht bestandene Prüfungsleistung wird annulliert.

(4) Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des Kandidaten bzw. eines von ihm zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen hat die Vorlage eines ärztlichen Attestes unverzüglich, spätestens jedoch 3 Arbeitstage nach der Prüfung, zu erfolgen. In Zweifelsfällen kann ein amtsärztliches Attest gefordert werden. Wird der Grund anerkannt, so gilt der Kandidat als entschuldigt. Die Prüfung erfolgt zum erstmöglichen Termin. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

(5) Versucht der Kandidat, das Ergebnis seiner Prüfungsleistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Ein Kandidat, der den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

§ 11 - Bestehen und Nichtbestehen

(1) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Prüfungsleistung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet bzw. ein Testat erteilt wurde. Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Teilprüfungsleistungen, müssen alle Prüfungsleistungen mindestens mit „ausreichend“ bewertet worden sein.

(2) Die Zulassung zur Abschlussarbeit/Thesis wird erteilt, wenn sämtliche Modulprüfungen gemäß Anlage 2 bestanden wurden.

(3) Das Studium wird erfolgreich beendet, wenn sämtliche nach Anlage 2 zu belegenden Module erfolgreich absolviert wurden sowie die Abschlussarbeit/Thesis mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(4) Hat der Kandidat eine Modulprüfung auch Teilprüfungsleistungen nicht bestanden oder wurde die Abschlussarbeit/Thesis mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wird der Kandidat durch Aushang darüber informiert. Er muss auch Auskunft darüber erhalten, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang und in welcher Frist die (Teil-) Prüfungsleistung bzw. die Abschlussarbeit/Thesis und deren Präsentation zu wiederholen ist.

(5) Hat der Kandidat Modulprüfungen und/oder die Abschlussarbeit/Thesis nicht bestanden, wird ihm auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise eine Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Prüfungsleistungen und deren Noten sowie die noch fehlenden Prüfungsleistungen enthält und erkennen lässt, dass die Prüfungen und/oder die Abschlussarbeit/Thesis nicht bestanden sind.

§ 12 - Wiederholung

(1) Prüfungsleistungen (auch Teilprüfungsleistungen) und die Abschlussarbeit/Thesis können bei „nicht ausreichenden“ Leistungen einmal wiederholt werden. Fehlversuche im gleichen Fach an anderen Hochschulen sind anzurechnen. Die Wiederholung einer bestandenen Prüfung oder Abschlussarbeit/Thesis sowie bestandener Teilprüfungsleistungen ist nicht zulässig.

(2) In begründeten Ausnahmefällen kann eine zweite Wiederholung derselben Modulprüfung vom Prüfungsausschuss genehmigt werden. Das ist beim Prüfungsausschuss schriftlich zu beantragen. Diese zweite Wiederholung kann schriftlich, mündlich oder entwurfspraktisch nach Maßgabe des Prüfers erfolgen. Wird sie nicht bestanden, gilt die Prüfung als endgültig nicht bestanden und zieht die Exmatrikulation nach sich. Eine zweite Wiederholung der Abschlussarbeit/Thesis ist ausgeschlossen.

(3) Die Wiederholungsprüfungen sind zum nächsten Prüfungstermin (in der Regel am Ende des Folge-semesters) abzulegen. Bei Versäumnis der Wiederholungsfrist wird die Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ bewertet, es sei denn, der Kandidat hat das Versäumnis nicht zu vertreten. Nach Entscheidung des Prüfungsausschusses kann der Wiederholungstermin auf einen späteren Zeitpunkt festgelegt werden.

§ 13 - Anerkennung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

(1) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen im interdisziplinären Spektrum Architektur – Medien an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland werden nur mit Gleichwertigkeitsprüfung anerkannt. Die Anerkennung von Teilen des Masterstudiums kann versagt werden, wenn mehr als ein Viertel der Prüfungen oder die Abschlussarbeit/Thesis anerkannt werden sollen.

(2) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in anderen Studiengängen werden anerkannt, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt ist. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des Studiums im Studiengang MediaArchitecture mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) an der Bauhaus-Universität Weimar im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Bei Anerkennung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht werden, sind die von der Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten (§ 3 Abs. 4 bleibt unberührt).

(3) Für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlichen und staatlich anerkannten Fernstudien, staatlichen und staatlich anerkannten Berufsakademien gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.

(4) Bei einem Studienplatzwechsel in den Studiengang MediaArchitecture der Bauhaus-Universität Weimar muss der Studierende vor einer Zulassung zur Abschlussarbeit/Thesis 2 Semester an der Bauhaus Universität Weimar immatrikuliert sein und mindestens 2 Projekt-Module erfolgreich bearbeitet haben.

(5) Werden Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und nach Maßgabe dieser Prüfungsordnung des Studienganges MediaArchitecture in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Im Zeugnis erfolgt eine Kennzeichnung der Anerkennung.

(6) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 3 besteht ein Rechtsanspruch auf Anerkennung. Die Studierenden haben die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen vorzulegen.

§ 14 - Prüfungsausschuss

(1) Für die Organisation der Prüfungen und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist ein Prüfungsausschuss zu bilden. Er besteht aus vier Professoren, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern und einem Studierenden. Die im Prüfungsausschuss vertretenen Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Studierenden sollen das Gesamtspektrum des Studienganges angemessen vertreten. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt in der Regel drei Jahre. Studentische Mitglieder haben eine einjährige Amtszeit. Sie kann jeweils verlängert werden.

(2) Der Vorsitzende, sein Stellvertreter, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter werden nach vorheriger Abstimmung im Prüfungsausschuss vom Fakultätsrat der Fakultät Architektur bestellt. Die Professoren verfügen mindestens über die absolute Mehrheit der Stimmen. Der Vorsitzende führt im Regelfall die Geschäfte des Prüfungsausschusses.

(3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden. Er berichtet regelmäßig der Fakultät über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten, einschließlich der tatsächlichen Bearbeitungszeiten für die Abschlussarbeit/Thesis sowie über die Verteilung der Noten und Gesamtnoten. Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform der Studienordnungen/ Studienpläne und Prüfungsordnung.

(4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme der Prüfungsleistungen beizuwohnen.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 15 - Prüfer

(1) Zu Prüfern können nur Hochschullehrer (gemäß § 20 Abs. 2 Nr. 1 ThürHG) und andere nach § 48 Abs. 2 und 3 des ThürHG prüfungsberechtigte Personen bestellt werden, die, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, eine eigenverantwortliche, selbstständige Lehrtätigkeit ausgeübt haben oder ausüben.

(2) Der Kandidat kann für die Abschlussarbeit/Thesis und die mündlichen Prüfungsleistungen den Prüfer oder eine Gruppe von Prüfern vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Anspruch.

(3) Die Namen der Prüfer sollen dem Kandidaten rechtzeitig bekannt gegeben werden, in der Regel 14 Tage vor der Prüfung.

(4) Die Abschlussarbeit/Thesis wird vor einer Prüfungskommission präsentiert. Diese hat mindestens 2 Mitglieder, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden. Der Betreuer der Abschlussarbeit/Thesis muss ein Hochschullehrer sein, er ist gleichzeitig Erstgutachter und Mitglied der Prüfungskommission. Der Zweitgutachter stammt von der jeweils anderen Fakultät, um eine paritätische Prüfung des Kandidaten zu gewährleisten. Als Zweitgutachter können auch wissenschaftliche Mitarbeiter, Professoren anderer Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar oder anderer Einrichtungen bestellt werden, wenn es die Thematik der Abschlussarbeit/Thesis als sinnvoll erscheinen lässt. Die anderen Mitglieder der Prüfungskommission und Zweitgutachter dürfen nicht aus der Professur des Betreuers stammen. Der Kandidat kann für den Zweitgutachter einen Vorschlag einreichen. Ein Rechtsanspruch auf Zuweisung eines bestimmten Gutachters besteht nicht.

(5) Für die Prüfer gilt § 14 Abs. 5 entsprechend.

§ 16 - Zuständigkeiten

(1) Über die Folgen von Verstößen gegen Prüfungsvorschriften, über das Bestehen und Nichtbestehen von Prüfungsleistungen gemäß § 11 und über die Anerkennung von Prüfungs- und Studienleistungen gemäß § 13 entscheidet der Prüfungsausschuss.

(2) Über die Bestellung der Prüfer (§ 15) und die Berechtigung zur Ausgabe der Abschlussarbeit/Thesis (§ 21 Abs. 3) entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 17 - Zweck und Durchführung der Modulprüfungen

(1) Durch die Modulprüfungen soll der Kandidat nachweisen, dass er ausreichende berufsspezifische Kenntnisse, Fähigkeiten und Arbeitsweisen erworben hat, um das Studium im Studiengang MediaArchitecture mit dem Abschluss <Master of Science> mit Erfolg fortsetzen und abschließen zu können.

(2) Die Modulprüfungen werden studienbegleitend abgelegt.

§ 18 - Art und Umfang der Modulprüfungen

(1) Die Modulprüfungen bestehen aus den jeweiligen Prüfungen der Projekt-Module und mindestens 4 Prüfungen aus den Wahlpflichtmodulen.

Theoriemodule
Fachmodule

(2) Die jeweiligen Modulprüfungen in den Theoriemodulen und in den Fachmodulen sind in der Anlage 1 enthalten.

(3) Gegenstand der Modulprüfungen sind die Stoffgebiete der den Prüfungen nach Maßgabe der Studienordnung zugeordneten Lehrveranstaltungen. Die Form der abzulegenden Prüfungsleistungen ist spätestens zu Semester- bzw. Vorlesungsbeginn bekannt zu geben.

(4) Die Modulprüfungen müssen studienbegleitend im Anschluss an die letzte der den Prüfungen nach Maßgabe der Studienordnung zugeordneten Lehrveranstaltungen oder in der Prüfungsphase eines jeden Semesters im Anschluss an den Abschluss der Vorlesungsphase abgelegt werden.

§ 19 - Zweck und Durchführung der Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus den studienbegleitenden Modulprüfungen, der Abschlussarbeit/Thesis und deren Präsentation. Die Modulprüfungen sind so festzusetzen, dass die Abschlussprüfung vollständig innerhalb der Regelstudienzeit abgelegt werden kann.

§ 20 - Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussarbeit/Thesis

Zur Abschlussarbeit/(Thesis) kann nur zugelassen werden, wer entsprechend Anlage 2

1. alle Projekt-Module und
2. alle zu belegenden Wahlpflicht- und Wahlmodule erfolgreich belegt hat.

§ 21 - Ausgabe und Bearbeitungszeit der Abschlussarbeit/Thesis

(1) Die Abschlussarbeit/Thesis ist eine Prüfungsarbeit, die das Studium im postgradualen Studiengang MediaArchitecture abschließt. Sie soll zeigen, dass der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist, ein Problem innerhalb des Schnittstellenbereichs Architektur – Medien mit wissenschaftlichen und/oder künstlerisch-gestalterischen Methoden selbstständig zu bearbeiten und dieses in entwurfspraktischer Anwendung und/oder theoretischer Reflexion zu lösen.

(2) Die Abschlussarbeit/Thesis kann von den am Studiengang MediaArchitecture beteiligten Hochschullehrern ausgegeben, betreut und bewertet werden. Soll die Abschlussarbeit/Thesis in einer von dieser Regelung abweichenden Form durchgeführt werden, bedarf es hierzu der Zustimmung des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Dem Kandidaten ist Gelegenheit zu geben, für das Thema der Abschlussarbeit/Thesis Vorschläge zu unterbreiten. Ein Rechtsanspruch auf Durchsetzung des Themenvorschlages besteht nicht.

(3) Die Ausgabe der Abschlussarbeit/Thesis erfolgt im Auftrag des Prüfungsausschusses durch die betreuende Professur. Thema, Zeitpunkt der Ausgabe und Bearbeitungszeitraum sind aktenkundig zu machen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von 8 Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden. Der Prüfungsausschuss ist durch die Professur über das Thema und den Bearbeitungszeitraum zu informieren.

(4) Die Abschlussarbeit/Thesis kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Kandidaten auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllt.

(5) Die Abschlussarbeit/Thesis muss im Anschluss an die letzte Modulprüfung begonnen werden. Die letzte Prüfungsleistung des Studiums muss spätestens mit Ablauf des 6. Fachsemesters nach Beginn des Studiums erbracht worden sein. Wird diese Frist überschritten, erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, der Kandidat hat die Überschreitung der Frist nicht zu vertreten.

(6) Die Zeit von der Ausgabe bis zur Ablieferung der Abschlussarbeit/Thesis beträgt in der Regel 16 Wochen, bei experimenteller Aufgabenstellung kann sie bis zu 24 Wochen betragen. In begründeten Fällen kann auf Antrag des Betreuers die Bearbeitungszeit aus fachlichen Gründen um insgesamt 4 Wochen verlängert werden. Krankschreibungen (entsprechend § 10 Abs. 4) von bis zu insgesamt 7 Tagen führen nicht zur Verlängerung der Bearbeitungszeit. Bei Erkrankungen hat der Kandidat ein ärztliches Attest, in Zweifelsfällen ein amtsärztliches Gutachten, vorzulegen. Studienunterbrechungen durch Feiertage führen nicht zur Verlängerung der Bearbeitungszeit. Eine Verlängerung der Abgabefrist durch Krankheit und Umstände, die vom Prüfungsausschuss als nicht vom Kandidaten zu vertreten anerkannt werden, ist um max. 8 Wochen nach Ablauf der Bearbeitungsfrist der Abschlussarbeit/Thesis möglich. Danach ist die Arbeit abzubrechen. Sie gilt dann als nicht begonnen.

§ 22 - Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit/Thesis

- (1) Die Abschlussarbeit/Thesis ist fristgemäß an der ausgebenden Professur abzuliefern. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wird die Abschlussarbeit/Thesis nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- (2) Bei der Abgabe der Abschlussarbeit/Thesis hat der Kandidat schriftlich zu versichern, dass er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen, Hilfsmittel und Berater hinzugezogen hat. Bei Gruppenarbeiten ist der Eigenanteil zu kennzeichnen.
- (3) Die Abschlussarbeit/Thesis ist auch in digitaler Form abzugeben.
- (4) Die Präsentation der Abschlussarbeit/Thesis ist öffentlich. Über Ausnahmen entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.
- (5) Die Abschlussarbeit/Thesis ist in einer mündlichen Prüfung von ca. 40 Minuten Dauer vorzustellen, davon sind in der Regel etwa 20 Minuten für einen Kurzvortrag des Kandidaten vorgesehen.
- (6) Die Bewertung der Abschlussarbeit/Thesis erfolgt durch die Prüfer aus dem arithmetischen Mittel der Noten. Die Einzelbenotung erfolgt gemäß § 9 Abs. 3 wobei die Note für die Präsentation mit 30 %, die Abschlussarbeit mit 70 % in der Endnote der Abschlussarbeit/Thesis berücksichtigt wird. Die Endnote der Abschlussarbeit/Thesis wird entsprechend § 9 Abs. 1 gebildet. Über diese Bewertung wird grundsätzlich ein Protokoll gefertigt.
- (7) Die Begutachtung und Bewertung der Abschlussarbeit/Thesis muss spätestens vier Wochen nach Einreichen der Arbeit erfolgt sein.
- (8) Bewertet ein Gutachter die Arbeit mit "nicht ausreichend", so ist vom Prüfungsausschuss das Gutachten eines dritten Gutachters, der Professor sein muss, einzuholen. Bewertet dieser die Arbeit ebenfalls mit "nicht ausreichend", gilt die Arbeit als "nicht bestanden". Bewertet er die Arbeit mit mindestens "ausreichend", ist die Arbeit bestanden. Die Gutachten sind schriftlich zu erstatten.
- (9) Ein Exemplar der Abschlussarbeit/Thesis inklusive der digitalen Form geht in das Eigentum der Bauhaus-Universität Weimar über und kann nach Ablauf einer Frist von einem Jahr nach Abschluss des Prüfungsverfahrens vernichtet werden. Die Bauhaus-Universität Weimar erhält das Recht, die Abschlussarbeit/Thesis in Teilen oder vollständig für eigene Zwecke der Lehre und Forschung, unter Nennung des Verfassers, zu verwenden und zu veröffentlichen. Die urheberrechtlichen Ansprüche des Verfassers bleiben im Übrigen unberührt.

§ 23 - Bildung der Gesamtnote und Zeugnis

(1) Die Gesamtnote errechnet sich aus dem Durchschnitt aller Noten mit Wichtung über die jeweiligen Leistungspunkte (LP), die dem jeweiligen Modul zugeordnet sind, und der Abschlussarbeit/Thesis. Die Note der Abschlussarbeit/Thesis (mit einer Dezimalstelle) geht in das Gesamtprädikat des Zeugnisses ein. Es wird folgende Wichtung der Zehntelnoten vorgenommen:

Modulprüfungen	= 70 %
Abschlussarbeit/Thesis inkl. deren Präsentation	= 30 %

(2) Wird die Abschlussarbeit/Thesis sowie ihre Präsentation von mindestens zwei Prüfern mit 1,0 bewertet, so kann bei insgesamt hervorragenden Leistungen das Gesamturteil „Mit Auszeichnung“ erteilt werden. Hierzu darf keine Prüfungsnote aus dem Studium im Studiengang MediaArchitecture schlechter als „gut“ sein. Der Prüfungsausschuss entscheidet über dieses Prädikat.

(3) Über die bestandene Abschlussprüfung erhält der Kandidat möglichst innerhalb von 4 Wochen ein Zeugnis sowie eine englischsprachige Übersetzung. In das Zeugnis sind die Noten, das Thema der Abschlussarbeit/Thesis und deren Note, sowie die Gesamtnote aufzunehmen. Bei der Übernahme von Leistungen, die an anderen Universitäten erbracht wurden, wird die jeweilige Universität vermerkt. Auf Antrag des Kandidaten können die Studienschwerpunkte sowie die bis zum Abschluss der Abschlussprüfung benötigte Dauer des Studiums dargestellt werden.

(4) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

§ 24 - Urkunde

(1) Ist die Abschlussprüfung bestanden, wird der Grad Master of Science (M.Sc.) verliehen.

(2) Gleichzeitig mit dem Zeugnis erhält der Kandidat die Urkunde in deutscher und englischer Sprache mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Grades Master of Science (M.Sc.) beurkundet. Die Urkunde wird von den Dekanen der Fakultäten Architektur und Medien und vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Bauhaus-Universität Weimar versehen. Gleichzeitig erhält der Absolvent ein Diploma Supplement.

§ 25 - Ungültigkeit der Modulprüfungen und der Abschlussprüfung

(1) Hat der Kandidat bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die betreffende Modulprüfung für „nicht ausreichend“ oder die Abschlussprüfung für nicht bestanden erklärt werden. Entsprechendes gilt für die Abschlussarbeit/Thesis.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass der Kandidat darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat der Kandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss.

(3) Dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Urkunde und das Diploma Supplement einzuziehen, wenn die Abschlussprüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

§ 26 - Einsicht in die Prüfungsakten

Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem Kandidaten auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten der Prüfer und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

§ 27 - Studienprogramm „International MediaArchitecture Master Studies“ (IMAMS)

Für die Durchführung des Studienprogramms IMAMS finden die Bestimmungen der Anlage 3 dieser Ordnung, Anwendung.

§ 28 - Gleichstellungsklausel

Status- und Funktionsbeschreibungen nach dieser Ordnung gelten gleichermaßen in der weiblichen wie in der männlichen Form.

§ 29 - Rechtsmittel

(1) Alle belastenden Entscheidungen nach dieser Ordnung sind schriftlich zu erteilen, zu begründen und mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen.

(2) Gegen Entscheidungen gemäß Abs. 1 steht dem Betroffenen das Recht des Widerspruchs zu. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe der Entscheidung schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Prüfungsausschuss zu erheben. Hilft der Prüfungsausschuss dem Widerspruch nicht ab, erlässt der Dekan der Fakultät Architektur den Widerspruchsbescheid. Dieser ist mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen.

(3) Nach einer ablehnenden Entscheidung im Widerspruchsverfahren gemäß Abs. 2, steht dem Betroffenen der Klageweg zu den Verwaltungsgerichten offen.

§ 30 - Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen der Bauhaus-Universität Weimar folgenden Monats in Kraft.

(2) Sie findet erstmals auf die Studierenden Anwendung, die zum WS 2012/13 in das 1. Fachsemester immatrikuliert werden.

Weimar, den 11.05.2011

Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Des. Bernd Rudolf
Dekan

Die Satzung ist genehmigungsfähig.

Dipl.-Jur. R. Junghanß
Justitiar

Genehmigt am 6. Juli 2012

Rektor
Prof. Dr.-Ing. Karl Beucke

1. Studienjahr		2. Studienjahr	
1. Fachsemester	2. Fachsemester	3. Fachsemester	4. Fachsemester
Einführungsmodul		Projektstudium **	
Projekt – Modul I Σ 18 LP E/P 6+6+6 LP	Projekt - Modul II Σ 18 LP E/P V/S 12 LP 3+3 LP	Projekt – Modul III Σ 18 LP E/P* V/S 12 LP 3+3 LP	Abschlussarbeit / Thesis Σ 30 LP E/P P1/2 24 LP 6 LP
begleitende Lehrveranstaltungen – Wahlpflichtmodule Σ 24 LP			
<u>Theoriemodule</u>			
<i>mind. 2 Modulnote mit mind 6. LP</i>			
<u>Fachmodule</u>			
<i>mind. 2 Modulnote mit mind 6. LP</i>			
begleitende Lehrveranstaltungen – Wahlmodule Σ 12 LP***			

E/P ... Entwurf/ Projekt

* ... integriertes Forschungsmodul
 LP ... Leistungspunkte nach ECTS

P1 ... Präsentation

** ... Ein Praktikum oder Auslandssemester kann ein Semester Projektstudium ergänzen

*** ... Max. 12 LP können als freie Wahlmodule erbracht werden, wenn der Student das Projekt-Modul I-IV an der BUW belegt hat. Im Falle eines Praktikums (18+12 LP) oder Auslandssemesters (30 LP) oder der Belegung von Wahlpflichtmodulen mit 36 LP, sind keine Wahlmodule erforderlich.

P2 ... Prüfung

Anlage 2: Leistungskatalog_Stand 11.05.2011

Module	LP-Angebot	Anzahl der Modulprüfungen	Pflichtmodule	Wahlpflichtmodule
1. SEMESTER				
Projekt-Modul		1	18 LP	
Projekt-Modul I*	6/6/6		x	
2. / 3. SEMESTER				
Projekt-Module		2	36 LP	
Projekt-Modul II	12/3/3	1	x	
Projekt-Modul III / Praktikum**	12/3/3	1	x	
1. / 2. / 3. SEMESTER				
Wahlpflichtmodule***		4	mind. 24 LP	
<i>Theoriemodule</i>		<i>2</i>	<i>mind. 6 LP</i>	
Architekturtheorie	3 / 6	1		x
Gestalten im Kontext	3 / 6	1		x
Darstellen im Kontext	3 / 6	1		x
Kulturtechniken der Architektur	3	1		x
Stadtsoziologie	3/6	1		x
<i>Fachmodule</i>		<i>2</i>	<i>mind. 6 LP</i>	
Gestalten im Kontext	3 / 6	1		x
Darstellen im Kontext	3 / 6	1		x
Medieninformatik	3 / 6	1		x
Digitale Planung	3 / 6	1		x
Technische Grundlagen Interface Design	6	1		x
Gestaltung medialer Umgebungen	6	1		x
Fremdsprachen	3	1		x
Wahlmodule****			max. 12 LP	
4. SEMESTER Abschlussarbeit (Thesis)*****		1	30 LP	
Master-Modul	24 / 6	1	24 / 6	-
LP gesamt		8	mind. 120 LP	

* Das Projekt-Modul I besteht aus 3 Kurzprojekten, an denen sich alle im Studiengang verankerten Professuren beteiligen. Der Studierende wählt in der Regel aus diesem Angebot 2 Teilprojekte, die er jeweils mit einer Teilprüfung abschließt.

** Ein Praktikum oder Auslandsteilstudium von einem Semester kann als Ausnahme im zweiten, als Regelfall im dritten Studiensemester stattfinden. Für die Präsentation (18 LP) und Abgabe (12 LP) der Praktikumsresultate können 30 LP vergeben werden. (siehe § 3 der Prüfungsordnung)

*** mind. 24 LP müssen als Wahlpflichtmodule aus dem gesamten Fächerangebot erbracht werden.

**** max. 12 LP können als freie Wahlmodule erbracht werden, wenn der Student das Projekt-Modul I-III an der BUW belegt hat. Im Falle eines Praktikums (18+12 LP) oder Auslandssemesters (30 LP) oder der Belegung von Wahlpflichtmodulen mit 36 LP, sind keine Wahlmodule erforderlich.

***** Die Abschlussarbeit/ Thesis wird im 4. Fachsemester bearbeitet. Sie kann eine künstlerisch-gestalterische oder eine theoretisch-wissenschaftliche Abschlussarbeit sein. Alle Studien- und Prüfungsleistungen müssen vor Beginn der Abschlussarbeit/ Thesis abgeschlossen sein.

**Studienprogramm „International MediaArchitecture Master Studies“ (IMAMS)
Präambel**

Die grundsätzlichen Regelungen der Studienordnung für den Studiengang MediaArchitecture mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) behalten für die Teilnehmer des Studienprogramms IMAMS mit den nachfolgenden Änderungen Gültigkeit.

1. Geltungsbereich

(1) Innerhalb des Masterstudiengangs MediaArchitecture wird das Studienprogramm „International MediaArchitecture Master Studies“ gemeinsam mit der SUNY, University at Buffalo entsprechend des Kooperationsvertrags vom ... 2012 durchgeführt.

(2) Das Studienprogramm „International MediaArchitecture Master Studies“ gibt den Studierenden einen vertieften und qualifizierten Einblick in die Fachgebiete der Medienarchitektur, um damit die Absolventen auf den globalen Markt und seine Wechselwirkung von Medien und Architektur vorzubereiten. Es fördert die Befähigung der Studierenden zur interdisziplinären internationalen Kooperation und zur interkulturellen Kommunikation.

(3) Für die Teilnahme am gemeinsamen Studienprogramm IMAMS können sich Studierende der beteiligten Studiengänge an ihrer jeweiligen Heimatuniversität bewerben. Die Zulassung zum gemeinsamen Studienprogramm IMAMS erfolgt nach einem erfolgreich bestandenen Auswahlverfahren an der jeweiligen Heimatuniversität.

(4) Die Regelstudienzeit für das gemeinsame Studienprogramm IMAMS, beträgt vier Semester. Die Teilnehmer absolvieren das erste Semester / Foundation an der Heimatuniversität, wo sie die vorgesehenen Schwerpunktkenntnisse erlangen. Das zweite / Expansion und dritte / Prethesis Semester verbringen sie im Austauschstudium an der jeweiligen Partneruniversität. Das vierte / Thesis Semester absolvieren die Teilnehmer wieder an der jeweiligen Heimatuniversität. Im Rahmen des gemeinsamen Studienprogramms IMAMS sollen von den Studierenden im Verlauf jedes der beiden Semester des Auslandsaufenthaltes 30 Leistungspunkte der Bauhaus-Universität bzw. 15 Leistungspunkte der SUNY, University at Buffalo erbracht werden. Die im Rahmen der Umsetzung des Studien- und Prüfungsplanes nach Maßgabe dieses Vertrages erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen der Studierenden werden von den Partnern gegenseitig vollständig anerkannt. Eine Übersicht zum Ablauf des gemeinsamen Studienprogramms enthält der IMAMS Studienplan gemäß Anlage 4 Punkt 3.

(5) Die Bauhaus-Universität Weimar und die SUNY, University at Buffalo verleihen für die erfolgreiche Absolvierung des gemeinsamen Studienprogramms IMAMS sowohl den akademischen Grad eines „Master of Science in MediaArchitecture“ (M.Sc.) der Bauhaus-Universität Weimar als auch eines „Master in Architecture“ (MS) der SUNY, University at Buffalo in zwei getrennten Zeugnissen und Urkunden (Doppelabschluss).

(6) Die Teilnehmer am gemeinsamen Studienprogramm schreiben sich fristgerecht für die Dauer des Aufenthaltes an der Partneruniversität als Studierende im gemeinsamen Studienprogramm IMAMS zusätzlich an der jeweiligen Partneruniversität ein.

(7) Die Unterrichtssprache ist Englisch. Der Studiengang stellt sicher, dass Lehrveranstaltungen in englischer Sprache in ausreichender Anzahl angeboten werden. Mit entsprechenden Deutschkenntnissen ist der Besuch weiterer deutscher Lehrveranstaltungen möglich. Alle akademischen Aktivitäten, eingeschlossen alle mündlichen und schriftlichen Leistungen der Studierenden, werden in englischer Sprache durchgeführt. Die Masterarbeit wird in englischer Sprache verfasst und verteidigt.

2. Zulassungsvoraussetzungen

Ergänzend zu § 2 Abs. 1-2 benötigen die Bewerber für das Studienprogramm IMAMS folgende Sprachvoraussetzungen (§ 2 Abs. 3 gilt nicht für die Teilnehmer am Studienprogramm IMAMS):

- Die Teilnehmer der SUNY, University at Buffalo am Programm IMAMS, müssen keine deutschen Sprachkenntnisse nachweisen. Im zweiten Semester wird von den Teilnehmern der SUNY, University at Buffalo ein 3 ECTS Intensivkurs Deutsch als Wahlpflichtmodul belegt.
- Die Teilnehmer der Bauhaus-Universität Weimar am Programm IMAMS müssen gute englische Sprachkenntnisse nachweisen (z.B. TOEFL (PBT 550, CBT 213, IBT 79 - 80), IELTS (Minstdurchschnitt 6.5, kein Teilergebnis schlechter als 6.0) oder vergleichbare international anerkannte Nachweise, nicht älter als 2 Jahre.

3. Studienplan für das Studienprogramm „International MediaArchitecture Master Studys“ (IMAMS)

a. Studienplan für Studierende der Bauhaus-Universität Weimar:

Semester	Foundation / 1. Sem.	Expansion / 2. Sem.	Prethesis / 3. Sem.	Thesis / 4. Sem.	
Ort	BUW	UB	UB	BUW	
Kurse	Projekt-Modul 18 LP	Studio 7 cr	Directed Research 7 cr	Master-Modul 24 LP	
	Wahlpflichtmodul 6 LP	Seminar / Workshop 3 cr	Seminar / Workshop 3 cr	Thesis Präsentation /Prüfung 6 LP	
	Wahlpflichtmodul 6 LP	Seminar / Workshop 3 cr	Seminar / Workshop 3 cr		
		Seminar / Workshop 2 cr	Seminar / Workshop 2 cr		
LP	30	30	30	30	Summe: 120
US credits	15	15	15	15	Summe: 60
Abschlüsse: BUW (M.Sc. Master of Science in MediaArchitecture) / UB (MS in Architecture)					

Anlage 3 Blatt 3 von 3

b. Studienplan für Studierende der SUNY, University at Buffalo

Semester	Foundation/ 1. Sem.	Expansion / 2. Sem.	Prethesis / 3. Sem.	Thesis / 4. Sem.	
Ort	UB	BUW	BUW	UB	
Kurse	Studio 7 cr	Projekt-Modul 18 LP	Projekt-Modul 18 LP	Thesis 7 cr	
	Seminar / Workshop 3 cr	Wahlpflichtmodul 6 LP	Wahlpflichtmodu I 6 LP	Seminar / Workshop 3 cr	
	Seminar / Workshop 3 cr	Wahlpflichtmodul * 3 / 3 LP	Wahlpflichtmodu I 6 LP	Seminar / Workshop 3 cr	
	Seminar / Workshop 2 cr			Seminar / Workshop 2 cr	
LP	30	30	30	30	Summe: 120
US credits	15	15	15	15	Summe: 60
Abschlüsse: BUW (M.Sc. Master of Science in MediaArchitecture) / UB (MS in Architecture)					

* Im zweiten Semester wird von den Teilnehmern der SUNY, University at Buffalo ein 3 ECTS Intensivkurs Deutsch als Wahlpflichtmodul belegt.

Weimar, den 11.05.2011